

WIEN MODERN

Wien Modern 39

30.10.–30.11.2026

Pressemappe

Dienstag, 8. September 2026, 10:30 Uhr
Filmcasino, Margaretenstraße 78, 1050 Wien

Pressegespräch

Bernhard Günther – Künstlerischer Leiter Wien Modern

Katrin Hornek – Künstlerin

Matthias Naske – Präsident Wien Modern

Pia Palme – Komponistin

Ramesch Daha – Präsidentin der Wiener Secession

Billy Roisz – Video- und Performancekünstlerin

Inhalt

Im großen Ganzen – Wien Modern 39	3
Namen & Zahlen	10
Veranstaltungsorte	11
Karten & Information	12
Team & Kontakt	14
Subventionen, Sponsoring, Partner:innen	15

Pressekontakt

SKYunlimited | Alina Groer
Tel. +43 699 16448002 | +43 1 5225939
alina.groer@skyunlimited.at

Download Pressefotos
www.wienmodern.at/presse

Im großen Ganzen

Wien Modern 39 | 30.10.–30.11.2026

Ökosysteme zum Zuhören

Warum nicht ganz klein anfangen, wenn es um einen Blick auf das große Ganze geht? Wien Modern 2026 beginnt am Eröffnungstag mit unerwarteten Klängen von Orientzikaden, Grashüpfern, Listspinnen, Holzameisen, Blattsaugern, Blattflöhen, Anophelesmücken und Mauerbienen. Atemberaubend detaillierte Tonaufnahmen mit Lasermikrofon werden vom Chuchchepati Orchestra aus der Schweiz im Foyer des Wiener Konzerthauses in den ersten Festivaltagen hörbar gemacht – auf großen Lautsprechern aus Chuchchepati (sprich: Tschutschepati), einem Stadtteil von Kathmandu in Nepal. Dabei sind Insekten noch nicht einmal die kleinsten der vielen Lebewesen, die zahlreiche Künstler:innen in der 39. Festivalausgabe von Wien Modern in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stellen.

Durchaus im Widerspruch zum Alltag und den Nachrichten mit gefühlt Jahr für Jahr zunehmenden Auswirkungen menschlicher Hybris und Selbstüberschätzung entdeckt die zeitgenössische Musik eine Welt, in der Menschen nicht im Zentrum stehen. Musik und Kunst suchen neue Wege in «ein verlorengegangenes Verständnis, dass auch der Mensch Teil der Natur ist und auf seine Umwelt und deren Funktionsfähigkeit angewiesen ist» (Helga Kromp-Kolb). Erstaunlich viele Musiker:innen, Komponist:innen und Künstler:innen untersuchen mit den Mitteln der Musik Ökosysteme, ihre Schönheiten, ihre Fragilität, ihre Balance oder ihre Kippunkte – auf metaphorischer, aber oft auch auf ganz konkreter Ebene. Flüsse, Bäume, Wälder, Vögel, Insekten und Mikroorganismen finden über Field Recordings und Videos oder einfach über genaues Zuhören den Weg in die Sphäre einer Musik, die neue Perspektiven eröffnet.

Eröffnung: Die Donau komponiert

Im Eröffnungskonzert (30.10.) weitet sich der Fokus: Die Wiener Komponistin **Pia Palme** und ihr Team entwickeln **Mit der Donau** ein abendfüllendes Werk, das über Monate hinweg nicht zuletzt im Nationalpark Donau-Auen entsteht und das vom ORF RSO Wien unter Leitung von Irene Delgado-Jiménez im teilweise umgebauten Großen Saal des Wiener Konzerthauses uraufgeführt wird. Zum nicht nur aus Menschen bestehenden künstlerischen Team gehören neben Pia Palme die Künstlerin Lisa Horvath, die Sopranistin Juliet Fraser, die Tanzperformer:innen Elie Halonen und Satu Hakamäki sowie der zweitlängste Fluss Europas: Klänge, Bewegungen und Worte aus der Landschaft fließen mit Orchester, Stimme, Video und Rauminstallation in einem artenübergreifenden Prozess zusammen.

Flüsse, Wälder, Tiere, Bodenleben

Vielfältige musikalische Expeditionen führen im Lauf des Festivals entlang der Donau, in den Wald, unter die Erde und auf den Berg. Die neuseeländische Deep-Listening-Pionierin **Annea Lockwood** kommt mit mehreren Arbeiten nach Wien: Mit ihrer **Sound Map of the Danube** lädt sie im MAK Forum einen Monat lang zum Hören von über 50 Orten entlang des Flusses zwischen Schwarzwald und dem Schwarzen Meer (27.10.–29.11.). Mit dem **Piano Garden** wird ein Klavier Teil eines Gartens im Otto Wagner Areal (04.11.) – ein Reenactment einer ökologischen Kunstaktion von 1969. Im Konzert **Annea Lockwood: The Piano Works** erklingt ihr gesamtes Klavierwerk (08.11.).

Die Komponistin **Kirsten Reese** und das Ensemble Recherche widmen sich mit der Biodiversitätsforscherin und Ökoakustikerin Sandra Müller und dem Wiener Ökologen Frederik Sachser den Klängen des Waldes: Field Recordings bringen in der Produktion **Future Forest** den Schwarzwald und den Lainzer Tiergarten (in dem sich sogar ein Urwald befindet) ins Theater am Werk im Kabelwerk (23./24.11.). Das indonesisch-deutsche Kollektiv **Points of Listening** holt die Klangwelt eines der letzten Primärwälder der Erde nach Wien: **hutan (forest)** entstand aus 24 Stunden an Aufnahmen im Rungan in Zentral-Kalimantan auf Borneo. Im Tanzquartier wird daraus zweimal acht Stunden lang eine immersive, performative Klanginstallation (28.–29.11.). Damit lädt Wien Modern erstmals auch zu einer „Relaxed Performance“ ein.

Besondere Arbeiten führen zu ungewöhnlichen Orten und Lebenswelten – besonders spektakulär am intensiven zweiten Festivalwochenende: **Katrin Homek und Judith Unterpertinger** bieten bei **Modified Grounds #3** eine Gipfelwanderung mit einem 120-stimmigen Chor über die städtische Deponie Rautenweg (07.11.) – eine nicht minder außergewöhnliche Fortsetzung ihrer Bespielung der Brigittenauer Brücke bei Wien Modern 2019. **Dimitri de Perrot** macht in **Unter uns** auf einer beeindruckenden Liegenschaft im Jugendstiltheater die Klangwelt im Erdboden spürbar (06./07./08.11.) – in einem geheimnisvollen Hörraum, der mit Klängen, Vibrationen, Texturen, Licht und einer sanft atmenden Raumdecke aus Fallschirmseide zur poetischen Begegnung mit oft überhörten Naturklängen einlädt. **Jean-Luc Hervé** verbindet in der Zacherlfabrik – einem Ort, an dem einst Insektengift hergestellt wurde – Insektenklänge, Schlagzeug und raffinierte Raumelektronik (06./07./08.11.). In der nahe gelegenen Karmelitenkirche Döbling lädt **Bertl Mütter** zu einer Begegnung mit Adalbert Stifters *Sanftem Gesetz* (06./07./08.11.).

Liza Lim

Die australische Komponistin Liza Lim brachte als eine der Ersten ökologisches Denken auf die Bühnen der zeitgenössischen Musik. Fünf Begegnungen zeigen ihr Schaffen in unterschiedlichen Besetzungen und Formaten. Die 2026 neu aufgestellte Neue Oper Wien eröffnet den Schwerpunkt mit **Tree of Codes**, einer Oper, in der sich Generationen und

Zeit auflösen und Cluster, Naturgeräusche, feinste Melodik und schroffe Dissonanzen zu einer eigenen Klangwelt verbinden (31.10.–08.11.). Wenig später präsentiert das Klangforum Wien mit **Anima Mundi** eine große Uraufführung im Großen Saal des Wiener Konzerthauses (07.11.). Auch das australisch-internationale **Elision Ensemble**, ein Kraftzentrum der Szenen rund um Liza Lim, ist eine gute Woche lang zu Gast. Gemeinsam mit jungen Musiker:innen aus Wien laden Elision, Wien Modern und die mdw zu musikalischen Entdeckungsreisen zwischen Australien, Mexiko und Europa (05./08.11.).

Erste Bank Kompositionspreis: Katharina Klement

Eine eigenständige Verbindung zwischen künstlerischer Feldforschung, akustischer Umwelt und komponierter Musik schafft **Katharina Klement**. Die Komponistin, Pianistin und „Ökophonistin“ überführt akustische und soziale Wirklichkeiten in präzise komponierte, furchtlose Formen. Im Rahmen von Wien Modern 39 erhält sie den Erste Bank Kompositionspreis 2026, ihr großes Ensemblewerk *Schaum* wird im Wiener Konzerthaus vom Klangforum Wien uraufgeführt (22.11.).

Acht Ausstellungen und Installationen

Das Festivalthema stärkt heuer die Tendenz weg von klassischen Konzert- und Theaterformaten, hin zu Environments, Ausstellungen, Installationen, „Durational Performances“ und weiteren Veranstaltungen, die eher mit Öffnungszeiten statt mit Beginnzeiten funktionieren. Allein acht Ausstellungen und Installationen stehen auf dem Programm: **Bernhard Leitner: SOUNDSPACESCULPTURE** (Secession 10.09.–22.11.), **Donaudauschen & Flussgeflüster** (ZOOM Kindermuseum 23.09.2026–05.09.2027), **Annea Lockwood: A Sound Map of the Danube** (MAK 27.10.–29.11.), die öffentlich zugängliche Langzeitinstallation **Annea Lockwood: Piano Garden** (Otto Wagner Areal ab 04.11.), die Insektenklänge des **Chuchchepati Orchestra** (Wiener Konzerthaus 30.10.–10.11.) sowie interaktive Installationen von **Olga Neuwirth und Elfriede Jelinek** (Musikverein 31.10.–04.11.), **Heike Kaltenbrunner: Noise of War** (Ruprechtskirche 08.11.) und **Christoph Theiler: Plantage** (Theater am Werk im Kabelwerk 23.–24.11.).

Die erste und größte dieser Ausstellungen darf dabei durchaus als Sensation gelten: Seit mehr als 50 Jahren arbeitet **Bernhard Leitner** an der Schnittstelle von Akustik, Architektur, Bildhauerei und künstlerischer Forschung und macht Klang im Raum und am eigenen Körper erfahrbar. Von seinen frühen Arbeiten in New York City ab 1969 über Documenta und Biennale Venedig bis zu Ausstellungen in Paris, Berlin u.v.a. waren Leitners Arbeiten international stärker präsent als in Wien, wo er immerhin 18 Jahre lang unterrichtet hat. Nun zeigt die Secession erstmals eine große Werkschau (10.09.–22.11.): Von der legendären *Ton-Liege* aus dem Jahr 1975 bis zum neuen *Wasser Würfel / Wand Wellen* gibt die Ausstellung gemeinsam mit Fotografien, Zeichnungen, Grafiken und Modellen Einblick in Leitners künstlerisches Denken und Schaffen.

Die freie Musikszene in Wien als erstaunliches Ökosystem

Wien Modern setzt sich schon lange ein als Plattform für die vielfältige freie Szene in Wien und Österreich. Das Thema Ökosysteme bietet die Gelegenheit, das komplexe, kleinteilige Miteinander von kleinsten bis hin zu großen Strukturen, von mehr oder minder etablierten Institutionen und zahllosen prekären Einzelinitiativen, von unterschiedlichsten Kunstformen, Genres, Ästhetiken, Praktiken und Backgrounds einmal als das zu sehen, was es ist – einer der produktivsten und in Summe auch einer der größten Nährböden für Erneuerung im österreichischen Kulturleben. Zahlreiche Akteur:innen abseits der großen Strukturen präsentieren im Festival aktuelle Arbeiten und sorgen für vielfältige musikalische Horizonterweiterungen.

Die erstmalige Zusammenarbeit von Filmcasino und Wien Modern gilt einer Film- und Klangkünstlerin der erstaunlichen Wiener DIY-Elektronik- und Noise-Community: Eine filmische Collage aus 26 Jahren experimenteller Bild- und Klangarbeit von **Billy Roisz** wird zum Zeit- und Strukturraster einer Live-Aufführung mit Billy Roisz, dieb13, Martin Brandlmayr und Karolina Preuschl (17.11.). **Der blöde dritte Mittwoch** vermischt kunstvoll Körperakustik, Video, Elektronik und Turntables; auch hier steht dieb13 an den Turntables (25.11.). **Brigitte Wilfing** untersucht in der Lecture Performance *Choreographic Composition* das Verhältnis von Klang und Bewegung (28./29.11.). In ihrer Uraufführung **Tierweisen** nähert sich die Klarinetistin, Performancekünstlerin und mit dieser Produktion erstmals auch Komponistin Barbara Maria Neu mit sensiblem Gespür für Natur und Gesellschaft dem Leben und Sterben von Auerhuhn, Luchs und Steinbock (16.–18.11., Das LOT). In der Ruprechtskirche lässt Heike Kaltenbrunnners interaktive Klanginstallation und Performance **Noise of War** das Publikum die im Kirchenraum verteilte „Näherungsorgel“ bespielen (08.11.).

Ökosysteme werden auch zu Modellen des musikalischen Miteinanders. Im MuTh erprobt **Studio Dan** mit der Soundkünstlerin Isabella Forciniti und dem Posaunisten Matthias Muche, wie ein organisch gewachsenes musikalisches „Biotop“ auf Eingriffe von außen reagiert (12.11.). Nach Aleksandra Bajdes „transformativer Klangerlebnissitzung“ **Slow Down**, die im Reaktor gemeinsames Hören als soziale Praxis der Aufmerksamkeit versteht (11.11.), ist das Ensemble **PHACE** auch mit neuen Werken von Corie Rose Soumah, Davor Vincze und Georgia Koumará im Wiener Konzerthaus zu erleben (27.11.).

SFIEMA verbindet im **Musik-Biotop** Field Recordings, Texte, Klangobjekte, Live-Elektronik und Improvisation in der Art Lounge des Café Korb (14.11.). Christoph Herndlers grafische Partitur **Gewächse, von Feldern** wird zuerst drei Tage lang in der mdw-Bibliothek an die Wand gemalt und anschließend von Studierenden musikalisch interpretiert (17.–20.11.). Das Ensemble **REIHE Zykan+** bringt im MuTh mit Werken von Pia Palme, Annea Lockwood, Carola Bauckholt, Morton Feldman u. a. Oswald Wieners Schlittenhunde und einen CO₂-Countdown klanglich auf die Bühne (23./24.11.). Der echoraum lädt den New Yorker Autor Ben Ratliff mit seinem Buch **Every Song Ever** an der Seite von illustren Gäst:innen zu Lesung, Gespräch und Songs (09.11.).

Kippunkte und sonstige Forschungsgegenstände

Das Salzburger Ensemble NAMES entwirft am mdw Campus mit **Spirits in Complexity – Künstliche Naturen** klangliche Modelle des Zusammenlebens (13.11.). – und knüpft damit eine der heuer zahlreichen Verbindungen von der Musik zu Forschung und Wissenschaft: Aleksandra Bajde u.a. laden unter dem Titel **Composing Futures** zu einem Forum mit Co-creation Labs zum Mitmachen (06.–07.11.). Elisabeth Schimana, Susanne Kogler und Team stellen im Forschungsprojekt **Sound as score** (14.–15.11.) Partituren zum Hören statt zum Lesen in den Mittelpunkt. Bei einem zweitägigen Symposium und einem Konzert mit acht Uraufführungen, gespielt von **Airborne Extended** und dem **Black Page Orchestra**, wird dabei u.a. Elisabeth Schimanas Frage musikalisch erkundet: Wann kippt ein System? Auch der dreitägige Nachwuchsworkshop **Elfriede Jelinek: Wissenschaft – Kunst – Demokratie** (02.–04.11.) gehört zum vielfältigen Rahmenprogramm von Wien Modern, das diesmal mit der MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, der Karl Franzens Universität Graz, der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, FWF PEEK, dem Interuniversitären Forschungsnetzwerk Elfriede Jelinek von MUK und Universität Wien, dem Culture and Sustainability Lab u.v.a. besonders viele Partnerinstitutionen im Forschungs- und Bildungsbereich verbindet.

Bei einem Double Bill im Reaktor folgt auf Pierluigi Billones neues Solowerk **Sgorgo F** das performative, interdisziplinäre Konzertprojekt **Ökosystem** des ARCO Ensembles und der Universität Mozarteum Salzburg (21.11.). Einen Tag vor Festivalende lädt dann die MUK ab 15:00 Uhr zum Tag der offenen Tür auf ihrem zukünftigen Campus am Otto Wagner Areal (**MUK@OWA**): **Silent Ecologies** ist ein begehbares Kammermusikprogramm über zwei Etagen des Pavillon 10 mit Musik von Studierenden, Lehrenden und internationalen Komponist:innen. Ab 18:00 Uhr steht ein generationenübergreifendes All-Star-Line-up rund um Veronika Klavžar, Alessandro Baticci, Martin Siewert, Masha Dabelka, Christian Fennesz u.v.a. im Foyer bei der letzten **Party Modern** im Festival auf der Bühne (29.11.).

Die **Party Modern** zieht an insgesamt drei Abenden durch Wien. Neben dem letzten Festivalsonntag bei MUK@OWA (29.11.) treffen bei der Schicht im FLUCC Deck Kasho Chualan, Parajekt (Bernhard Hammer / Matija Schellander) und THAO aufeinander (05.11.). Station Rose, das wie Wien Modern seit 1988 aktive Multimedia-Duo von Gary Danner und Elisa Rose, präsentiert ein neues *Gunafa Clubbing* in der Praterstraße (27.11.).

Junge Hörer:innen, junge Künstler:innen

Im kurzen Musiktheater-Stück **Utflukt** für Kinder ab vier Jahren von Carola Bauckholt u. a. rudern zwei Freund:innen auf einem Flügel-Floß ins Unbekannte – eine fantastische Reise ohne Worte, die Musik und Animationsfilm verbindet (Dschungel Wien 14./15./16.11.). In der Mitmachausstellung **Donaurauschen und Flussgeflüster** im ZOOM Kindermuseum erforschen Sechs- bis Zwölfjährige

spielerisch die Kräfte, Lebenswelten und kulturelle Vielfalt des Flusssystems Donau (23.09.2026–05.09.2027). Schüler:innen der Musikschulen der Stadt Wien gestalten die **Junge Musik**, heuer im Bockkeller (24.11.).

Musikverein Perspektiven Elfriede Jelinek: „Besser wird's nicht“

Gewissermaßen außerhalb des Festivalthemas, aber doch als eigenes Ökosystem und als Festival im Festival (31.10.–04.11.) stehen das Schaffen und der weite literarisch-musikalische Horizont von Elfriede Jelinek im Mittelpunkt der *Musikverein Perspektiven*, die nach Georg Baselitz und Peter Zumthor zum dritten Mal gemeinsam von Musikverein und Wien Modern gestaltet werden. Leben und Schaffen der Literaturnobelpreisträgerin und ausgebildeten Organistin sind tief durch Musik geprägt. Ausgangspunkt des Programms ist Jelineks seit 30 Jahren ungestimmter und ungespielter Steinway-Flügel. Für *AnTasten Schatten. Eurydike spielt* verbindet die Pianistin **Marianne Schroeder** aufgenommene Klänge dieses Instruments mit Live-Improvisation und Jelineks Text – teilweise von der Autorin selbst gesprochen (03.11.). Eine neue Multimedia-Installation, Konzerte und ein Filmprogramm zeichnen ein umfangreiches Porträt der künstlerischen Freundschaft zwischen Jelinek und **Olga Neuwirth** (31.10.–04.11.). Das Black Page Orchestra spielt Kompositionen von Neuwirth und anderen nach Texten Jelineks, darunter mehrere Uraufführungen (02.11.). Auch Jelineks musikalische Fixsterne **Messiaen** und **Ligeti** (03.11.) sowie **Schubert** und **Mahler** (01.11.) werden hörbar. Unter dem Titel **Besser wird's nicht** bringen drei Text-Musik-Performances aktuelle, bislang wenig bekannte Texte von Jelineks Websites erstmals öffentlich zur Aufführung; es lesen und spielen Josef Hader, Birgit Minichmayr, Samouil Stoyanov, Petra Slottová, Ferdinand Schmatz und Eva Jantschitsch (31.10./01./04.11.).

Francesca Verunelli

Francesca Verunelli, nach dem großen Erfolg beim Claudio Abbado Konzert im Vorjahr nun „Komponistin im Fokus“ des Musikvereins 2026/27, ist bei Wien Modern ebenfalls in vielen Facetten zu entdecken. Sechs Ensembles interpretieren sechs Werke aus den Jahren 2008 bis 2025. Der Bogen reicht von *Néon* (08.11.) bis zu *La nuda voce I–III* (15.11.), das das Klangforum Wien in den Goldenen Saal im Musikverein bringt. Nach den aufsehenerregenden *Songs and Voices* 2025 ist damit ein weiteres Opus magnum der italienischen Komponistin im Goldenen Saal zu hören. Weitere Stationen des Porträts sind *In margine* mit dem Ensemble Kontrapunkte (09.11.), eine *Carte blanche* der MUK mit zwei Werken Verunellis (19.11.) und *Five Songs (Kafka's Sirens)* mit dem Black Page Orchestra im Musikverein (28.11.).

Über 100 Ur- und Erstaufführungen

Zahlreiche Ensembles und Musiker:innen präsentieren eine Rekordzahl an Ur- und Erstaufführungen. In **Glitch Eden – Verschmelzung** lassen ensemble N und Icarus Ensemble neue Werke auf Romitelli und Schönberg treffen (12.11., Arnold Schönberg Center). Das **Ensemble Wiener Collage** spielt die Gewinner:innen des Arnold-Schönberg-Stipendiums (16.11., Arnold Schönberg Center).

Die **Universal Edition** präsentiert zu ihrem 125-jährigen Bestehen mit dem **Chaos String Quartet** sechs zeitgenössische Werke im Palais Mollard (11.11.). Weitere Premieren präsentieren das **Pacific Quartet Vienna** (15.11., Schömer-Haus), das **Mivos Quartet** (21.11., Alte Schmiede), die Pianistin **Ana Gabriela Fernández** (22.11., Alte Schmiede), das **Ensemble LUX** (25.11., Arnold Schönberg Center), **LOM** und **Juan Moreda** (28.11., echoraum) sowie das Duo **HEDDA** (29.11., Alte Schmiede).

Geburtstage, Aimard, Bhakti, Spiegel

Am anderen Ende der Skala feiert Wien Modern 100. Geburtstage von **Friedrich Cerha**, **Morton Feldman**, **Betsy Jolas** und **György Kurtág** und erinnert an **Éliane Radigue** und **Dieter Kaufmann**. Angela Metzger spielt Orgelwerke von Jolas (03.11., Musikverein), das Arditti Quartet verbindet Streichquartette von Jolas mit dem gesamten Streichquartettsschaffen von Kurtág (18.11., Wiener Konzerthaus). Holger Falk und das attensam quartett bringen Friedrich Cerhas launige *Keintate I + II* in den Bockkeller (13.11.).

Im Ve.Sch lädt **Marino Formenti** dreimal acht Stunden lang zur Begegnung mit Morton Feldmans Klaviermusik, Éliane Radigues Elektronik sowie Installationen und Performances von Samuel Schaab, Camila Sposati und Andreas Trobollowitsch (26.–28.11.). Ein Konzert am Campus der mdw ist dem wie Radigue unlängst verstorbenen **Dieter Kaufmann** gewidmet (27.11.). **Pierre-Laurent Aimard** verbindet bei einem großen Soloabend mit Raumelektronik Mark Andres Requiem ... *selig ist* ... mit Klaviermusik von Johann Sebastian Bach (10.11., Wiener Konzerthaus).

Gegen Ende des Festivals richtet das **Claudio Abbado Konzert** (26.11.) den Blick noch einmal auf grundlegende Fragen: Die über dreitausend Jahre alte *Rigveda* fragt nach Sein und Nichtsein, Licht und Dunkelheit, den Kräften der lebenden Natur und dem Ursprung der Welt. Jonathan Harvey machte den Text zur verborgenen Tiefenschicht seiner knapp einstündigen Komposition **Bhakti** für Ensemble und Live-Elektronik. Das Pariser Ensemble **Le Balcon** präsentiert dieses Schlüsselwerk unter Leitung seines Gründers **Maxime Pascal**, „Dirigent im Fokus“ des Musikvereins 2026/27.

Den Abschluss von Wien Modern 39 bildet die erste Gesamtauführung von **Friedrich Cerhas** *Spiegel I–VII* im Musikverein (30.11.). Das Orchesterwerk in Spielfilmlänge klingt stellenweise wie elektronische Musik und setzt mit radikaler Abstraktion vertraute Vorstellungen von Themen, Harmonien und Rhythmen außer Kraft. Zugleich verarbeitete Cerha darin persönliche Kriegserlebnisse, sein Freiheitsgefühl als Deserteur sowie Weltentstehungs- und Endzeitvisionen. Im Jahr von Cerhas 100. Geburtstag stellen sich junge Musiker:innen der **Kunstuniversität Graz** und der **Joseph Haydn Privathochschule Burgenland** unter der Leitung von **Johannes Kalitzke** den Herausforderungen dieser maßstabsetzenden Partitur.

Das Programm ist online unter www.wienmodern.at/2026-kalender.

Der Vorverkauf startet am **Dienstag, 08.09.2026**.

Namen & Zahlen

72 Produktionen | 159 Veranstaltungen, davon 83 Konzerte und sonstige Aufführungen, 8 Ausstellungen und Installationen und 37 Rahmenveranstaltungen, Talks und Workshops in der Reihe PLUS: | 197 Komponist:innen und Improvisator:innen (davon 112 mit Pronomen er / ihm, 82 sie / ihr, 3 they / them oder keine, soweit angegeben) | 31 Spielstätten in 15 Bezirken | 107 Ur- und Erstaufführungen, davon 79 Uraufführungen von Nicolás

Ahumada Yavar, Alexander Babikov / Markus Gruber / Herbert Lacina, Aleksandra Bajde, Özkan Umutcan Bapbacı, Richard Barrett, Parham Behzad, Maya Bennardo, Pierluigi Billone, Stefano Boccia, Amy Brandon, Carolina Carrizo, dieb13, Luc Döbereiner, Valeriia Dolhikh, Cezary Duchnowski, Alexander J. Eberhard, Emma Henrike Ebmeyer, Anke Eckardt, Adrian V. Eckert, Camilla Milena Fehér / Liudmila Siewerski, Margareta Ferek-Petrić, Samuele Giulio Ferrari, Isabella Forciniti, Bernhard Gander, Tina Geroldinger, Ida Grande Kaurin, Stefan Grimus, Nava Hemyari, Marcos Adrián Hernandez Echeverría, Christoph Herndler, Jean-Luc Hervé, Katrin Hornek / Judith Unterpertinger, Carlos Iturralde, Peter Jakober, Eva Jantschitsch / Elfriede Jelinek / Ferdinand Schmatz, Alexander Kaiser, Sepehr Karbassian, Reinhard Karger, Kuura Klaavu, Katharina Klement, Georgia Koumará, Klaus Lang, Aquiles Lázaro, Peter Leipold, Bernhard Leitner, Liza Lim, Zahra Mani / Kinga Tóth / Mia Zabelka, Sofia Matus Cancino, Lena Emilia Michajlów, Matthias Muche, Bertl Mütter, Barbara Maria Neu, Olga Neuwirth, Maja Osojnik, Pia Palme, Pia Palme / Lisa Horvath / Juliet Fraser / Satu Hakamäki / Elie Halonen, Grzegorz Pieniek, Julia Purgina, Kirsten Reese, Billy Roisz, Sofía Scheps, Elisabeth Schimana, Marcus Schmickler, Hannes Schögg, Marianne Schroeder / Elfriede Jelinek, Daniel Serrano, Davide Spina, Station Rose, Christoph Theiler, Ana Marija Tobias, Timo Wallna, Ying Wang, Brigitte Wilfing, Ursula Winterauer, Constantin Wulff, Xu Dong, Rafal Dominik Zalech, Dustin Zorn, Edwin Zúniga | **28 österreichische Erstaufführungen** von Helga Arias, Leah Asher, Carola Bauckholt / Elizabeth Hobbs / Jennifer Torrence / Ellen Ugelvik, William Bolcom, Óscar Escudero / Belenish Moreno-Gil, Julio Estrada, Konstantia Gourzi, Bernhard Hadriga / Aurel Violas, Satoru Ikeda, Elfriede Jelinek, Patrick Kessler / Julian Sartorius / Ludwig Berger, Randa Kirshbaum, Catherine Lamb, Liza Lim, Annea Lockwood, Kate Milligan, Rodrigo Pascale, Dimitri de Perrot, Xenia Pestova Bennett, Points of Listening, Charlie Sdraulig, Corie Rose Soumah, Dimos Stephanidis, Francesca Verunelli, Anibal Vidal, Davor Vincze, Christian Winther Christensen | Weitere Werke von Peter Ablinger, Kalevi Aho, Artur Akhiamov, Mark Andre, Johann Sebastian Bach, Parsa Badii Sabet, Carola Bauckholt, Carola Bauckholt / Karin Hellqvist, Franck Bedrossian, Christophe Bertrand, Pierluigi Billone, Silvia Borzelli, Sofya Bulatova, John Cage, Aaron Cassidy, Angélica Castelló, Friedrich Cerha, Unsuk Chin, Kasho Chualan, Hlib Chumeiko, George Crumb, Chaya Czernowin, Marco Döttlinger, Franco Donatoni, Sophie Dufautrelle, Zeynep Edecan, Dror Feiler, Morton Feldman, Michael Finissy, Beat Furrer, Thomas Grill, Gérard Grisey, Jonathan Harvey, Toshio Hosokawa, Mirela Ivičević, Betsy Jolas, Heike Kaltenbrunner, Dieter Kaufmann, Matthias Kranebitter, György Kurtág, Patrik Lechner, Patrik Lechner / Marco Döttlinger / Thomas Grill, Bernhard Leitner, György Ligeti, Liza Lim, Annea Lockwood, Gustav Mahler, Olivier Messiaen, Cassandra Miller, Meredith Monk, Conlon Nancarrow, Jalalu-Kalvert Nelson, Olga Neuwirth, Olga Neuwirth / Elfriede Jelinek, Luigi Nono, Pauline Oliveros, Parajekt, Gérard Pesson, Eliane Radigue, Fausto Romitelli, Ricardo Vendramin Ross, Kaija Saariaho, Sarvenaz Safari, Pierre Sancan, Arnold Schönberg, Franz Schubert, Salvatore Sciarrino, SOIL, THAO, Francesca Verunelli u. a.

Veranstaltungsorte

Alte Schmiede | Schönlaterngasse 9, 1010 Wien
Arnold Schönberg Center | Zaunergasse 1-3, 1030 Wien
Bockkeller | Gallitzinstraße 1, 1160 Wien
Café Korb, Art Lounge | Brandstätte 9, 1010 Wien
Club Praterstraße | Praterstraße 18, 1020 Wien
Das LOT | Absberggasse 31, 1100 Wien
Deponie Rautenweg | Rautenweg 83, 1220 Wien
Dschungel Wien | MQ Wien, Museumsplatz 1, 1070 Wien
echoraum | Sechshauser Straße 66, 1150 Wien
Filmcasino | Margaretenstraße 78, 1050 Wien
FLUCC Deck | Praterstern 5, 1020 Wien
Jugendstiltheater am Steinhof | Baumgartner Höhe 1, 1140 Wien
Karmelitenkirche Wien | Silbergasse 35, 1190 Wien
MAK | Stubenring 5, 1010 Wien
mdw | Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien
Musikverein | Musikvereinsplatz 1, 1010 Wien
MuTh – Konzertsaal der Wiener Sängerknaben | Am Augartenspitz 1, 1020 Wien
Österreichisches Filmmuseum | Augustinerstraße 1, 1010 Wien
Otto Wagner Areal, Baumgartner Höhe 1, 1140 Wien
Palais Mollard, Herrengasse 9, 1010 Wien
Reaktor | Geblergasse 40, 1170 Wien
Ruprechtskirche | Ruprechtsplatz 1, 1010 Wien
Schömer-Haus | Aufeldgasse 17, 3400 Klosterneuburg
Secession | Friedrichstraße 12, 1010 Wien
TQW – Tanzquartier Wien | Museumsplatz 1, 1070 Wien
Theater am Werk im Kabelwerk | Oswaldgasse 35A, 1120 Wien
Theater am Werk Petersplatz | Petersplatz 1, 1010 Wien
Ve.Sch Kunstverein | Gumpendorfer Straße 95, 1060 Wien
Wiener Konzerthaus | Lothringerstraße 20, 1030 Wien
Zacherlfabrik | Nusswaldgasse 14, 1190 Wien
ZOOM Kindermuseum | Museumsplatz 1, Hof 2, 1070 Wien

Karten & Information

Einzelkarten und Festivalpässe sind ab Dienstag 08.09.2026

– online auf www.wienmodern.at

– telefonisch unter + 43 1 242 002 (Kreditkarte) oder

– persönlich im Ticket- & Service-Center des Wiener Konzerthauses zu kaufen sowie

– per Mail an ticket@konzerthaus.at oder

– per Post an Wien Modern, Lothringerstraße 20, A-1030

Wien zu bestellen.

Abendkasse ab 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn

Weitere Infos unter: www.wienmodern.at/2026-kartenverkauf

Festivalpass

Der Wien Modern Festivalpass 2026 funktioniert ganz einfach: Bei zehn Produktionen gilt er direkt als Eintrittskarte. Tickets für fast alle weiteren kostenpflichtigen Veranstaltungen kosten mit dem Pass nur 5 €, solange der Vorrat reicht. Der Pass selbst kostet 140 € beziehungsweise mit Ermäßigung 56 € oder 112 €. Ein Festivalkatalog im Wert von 15 € ist darin enthalten und kann ab der Festivaleröffnung mit dem Pass bei den meisten Veranstaltungen abgeholt werden. Pass und Zusatztickets sind in unserem Webshop wie auch im Ticket- & Service-Center des Wiener Konzerthauses zu haben. Der Pass ist übertragbar. Verkauf solange der Vorrat reicht.

Mengenrabatt

Ab vier Tickets pro Einkauf erhalten Sie 30 % Mengenrabatt gegenüber den regulären Kartenpreisen. Eine nachträgliche Ermäßigung von bereits früher gekauften Tickets oder eine spätere Ergänzung eines abgeschlossenen Kaufs um zusätzliche Karten ist leider nicht möglich. Den Mengenrabatt gibt es nur im Vorverkauf über www.wienmodern.at oder über das Ticket- & Service-Center des Wiener Konzerthauses, nicht an den Abendkassen oder bei sonstigen Vorverkaufsstellen.

Inhaber:innen eines Kulturpasses der Aktion **Hunger auf Kunst und Kultur** erhalten freien Eintritt bei Wien Modern 39 (begrenztes Kartenkontingent, Karten ausschließlich im Vorverkauf im Ticket- & Service-Center des Wiener Konzerthauses erhältlich).

PLUS:

Fragen, Gespräche, Workshops, Vermittlung und vieles mehr

Auf der Hitliste der Themen, bei denen viele Menschen reagieren mit «holt mich nicht ab» oder «da kenn' ich mich nicht aus», ist zeitgenössische Musik ganz weit oben mit dabei. Gleichzeitig eignet sich das vermeintliche Nischengebiet dazu, aus den vielen Formen und Farben neuer Musik Genuss und Aha-Erlebnisse zu gewinnen wie aus Sport, Wein, einem Buch, einem Film oder was immer Ihnen Spaß macht. Wir sagen: Egal, ob Sie viel oder

wenig Vorwissen mitbringen, das geht sich beides aus. Bei Wien Modern wird Neugier mit überraschenden, im besten Fall horizonterweiternden Erfahrungen belohnt. Ergänzend zu zahlreichen Festivalproduktionen gibt es Gespräche, Workshops, Begegnungen mit Künstler:innen und anderen Menschen im Festival, Führungen und Blicke hinter die Kulissen – und viele Gelegenheiten, Fragen zu stellen: Was war das denn jetzt, warum klingt das so, was steckt dahinter, wieso wird hier ein Klavier eingegraben, und ist das überhaupt Musik? Neu in blauer Schrift und mit dem *PLUS*: im Titel leicht zu finden, präsentiert sich unser Rahmenprogramm auf einen Blick in seiner ganzen Vielfalt und Offenheit. Eingeladen sind alle, und der Eintritt ist immer frei. Herzlich willkommen!

Vermehrt Schönes!

15 x 2 Festivalpässe für Menschen <30 zu gewinnen

Seit 2023 lädt die Erste Bank junge Menschen unter 30 dazu ein, Wien Modern kennenzulernen und den eigenen Hör-Horizont zu erweitern. Heuer machen wir es noch einmal einfacher für dich und deine Freund:innen, an gleich zwei übertragbare Festivalpässe zu kommen und Konzerte eurer Wahl zu besuchen. Schickt uns bis spätestens 09.10.2026 formlos eine kurze Nachricht an plus@wienmodern.at. Wir berücksichtigen alle Zuschriften in Reihenfolge des Maileingangs, solange der Vorrat reicht. Wir freuen uns auf euch und auf ein spannendes Festival!

Team & Kontakt

Vorstand

Matthias Naske (Präsident)

Stephan Pauly

Artemis Vakianis

Marcel Landesmann

Günter Tröbinger

Bernhard Günther (er/ihm), Künstlerischer Leiter

Lina Maria Gärtner (sie/ihr), Büroleitung, Finanzentwicklung

Lara Rainer (sie/ihr), Büroleitung, Finanzentwicklung

Tanita Müller (sie/ihr), Leitung Produktion, Disposition, Ressourcen

Annelie Fritze (sie/ihr), Produktionsleitung, Teamkoordination

Stefan Altenriederer (er/ihm), Produktionsleitung

Christine Sbaschnigg (sie/ihr), Produktionsleitung, Projektentwicklung

Philipp Forthuber (er/ihm), Produktionsleitung, Projektentwicklung

Anna Wäger (sie/keine), Leitung Publikumsbereich, Diversitätsentwicklung

Mehri Chegini (sie/ihr), Projektmitarbeit Multiplicity Pilot

Sandro Nicolussi (er/ihm), Redaktion und Publikationen

Friederike Lamberty, Rüdiger Behschnitt, Korrektorat

Sylvia Marz-Wagner (sie/ihr) / SKYunlimited, Kommunikationsleitung

Alina Groer (sie/ihr) / SKYunlimited, Presse

Victoria Haider (sie/ihr) / SKYunlimited, Social Media

David Punz, Andreas Lisy, Bernadette Brunnbauer / Wiener Konzerthaus,
Verkaufsleitung

Justus Oehler / Pentagram Design Berlin, Grafik-Design

Ludwig Bekic / Contentstrategie, Web-Design, Web-Produktion

Dario Brentin, Dominik Hubmann, Fabiola Noll, Franzisca Richard, Clemens
Rott, Lin Wolf, Produktionsassistentz

Aletta Beregszászi, Publikumsbereich

Walter Deibler, Redaktionsassistentz

Maximilian Pramatarov, Spielstättenvorbereitung und Transport

Kontakt

Post- und Rechnungsadresse

Wien Modern, Verein für neue Musik

Lothringerstraße 20

1030 Wien

Office

Johannesgasse 20/2

1010 Wien

+43 1 25262

office@wienmodern.at

Subventionen, Sponsoring, Partner:innen



Institutionelle Partner:innen

Wiener Konzerthaus | Musikverein | ORF Radio-Symphonieorchester Wien | Klangforum Wien | MuTh – Konzertsaal der Wiener Sängerknaben | PHACE | mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien | MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien | echoraum | Dschungel Wien | Arnold Schönberg Center | IGNM – Internationale Gesellschaft für Neue Musik, Sektion Österreich | Alte Schmiede Wien

Medienpartner:innen

Ö1 | Falter | Der Standard | Freistil | Skug | funk tank

Festivalhotels

Grand Ferdinand Hotel am Ring | Hotel Daniel Wien

Wein Modern

Weingut Fuchs · Steinklammner / Wien
Vitikultur MOSER
Vöslauer

Produktionspartner:innen

Alte Schmiede | Arnold Schönberg Center | Barbara Maria Neu | Chuchhepati Orchestra | Culture and Sustainability Lab | echoraum | E+T Engelsharfen+ Teufelsgeigen | Dschungel Wien | Filmcasino | Freundeskreis und Förderverein des Pacific Quartet Vienna | IGNM – Internationale Gesellschaft für Neue Musik / Sektion Österreich | Institut für Österreichische Musikedokumentation | Interuniversitäres Forschungsnetzwerk Elfriede Jelinek der Universität Wien und der MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien | Joseph Haydn Privathochschule Burgenland | Karl Franzens Universität Graz / Institut für Kunst und Musikwissenschaft | Klangforum Wien | Kulturverein kunst!cht | Kunstuniversität Graz | MAK – Museum für angewandte Kunst Wien | mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien | mdw / Artistic Research Center | MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien | Musikschulen der Stadt Wien | Musikverein | MuTh | Navigator Film | Neue Oper Wien | Neue Musik in St. Ruprecht / Verein zur Förderung von Neuer Musik im Kirchenraum | Österreichische Akademie der Wissenschaften | Österreichisches Filmmuseum | ORF RSO Wien | PHACE | PRST | REIHE Zykan+ | Secession | Secession Friends | SFIEMA | Studio Dan | Studio DdP | Universal Edition | Universität für angewandte Kunst Wien | Universität Mozarteum Salzburg | Verein für Kunstvermischung | Wiener Konzerthaus | ZOOM Kindermuseum

Koproduktionspartner:innen

Gessnerallee Zürich | mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien / Koordinationsstelle für Nachhaltigkeit | Musikverein | Tanzquartier Wien | Ve.Sch Kunstverein | Wiener Konzerthaus

Kooperationspartner:innen

Café Korb | Central Kalimantan Borneo Nature Foundation | ECLAT Festival Neue Musik Stuttgart | Indigenous Dayak Ngaju community Mungku Baru | Ladaya Foundation Tenggara, East Kalimantan | MAK – Museum für Angewandte Kunst Wien | MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien | Musikverein | Österreichische Nationalbibliothek | OWA – Otto Wagner Areal Revitalisierung GmbH | Stadt Wien Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark MA 48 | SWR Experimentalstudio | Universitas Muhammadiyah Palangkaraya – Unit KHDTK, Central Kalimantan

Koauftraggeber:innen und Unterstützung von Aufträgen

BMWKMS / Staatsstipendium Komposition 2026 | Fondation Francis et Mica Salabert | Sacem | Stadt Wien Kultur Arbeitsstipendium Komposition 2026

Projektförderer:innen

AK Wien | Art Mentor Foundation Lucerne | BMKÖS | BMWKMS | Borealis | Culture Moves Europe Fund der EU | Else v. Sick Stiftung | Ernst Göhner Stiftung | Erste Bank | Fachstelle Kultur Kanton Zürich | Fondation Francis et Mica Salabert | Fonds Darstellende Künste | FWF PEEK |

WIEN MODERN

GFÖM | International Coproduction Fund (IKF) des Goethe-Instituts
Komunitas Salihara | KÖR – Kunst im öffentlichen Raum | LSG | Malmö
Academy of Music, Lund University | Migros Kulturprozent | Norwegian
Academy of Music (NMH) | Norwegian Directorate for Higher Education and
Skills | Otto Mauer Fonds | Pro Helvetia Schweizer Kulturstiftung | Sacem |
SKE der Austro Mechana | Slowenisches Kulturinformationszentrum SKICA
Wien | Stadt Linz | Stadt Wien Kultur | Stiftung Corymbo | Stiftung
Wissenschaft und Politik (Institute for Foreign Affairs Germany) | Vermehrt
Schönes! – Das Erste Bank Sponsoringprogramm | Wiener Städtische